

## Lebenslauf

# Hanns Seidel

12.10.1901	geb. in Schweinheim bei Aschaffenburg als eines von sechs Kindern des Kaufmanns Johann Seidel und seiner Frau Christine; auf den Namen Franz Wendelin getauft, wird er jedoch Hanns genannt; katholisch, verheiratet (20.8.1929) mit Ilse Tenter (1905 - 1997), zwei Söhne
1921 - 1925	Abitur, anschließend Studium der Rechtswissenschaften, der Germanistik und der Volkswirtschaft in Jena, Freiburg und Würzburg
1925 - 1928	juristisches Staatsexamen, anschließend Referendar am Amts- und Landgericht und am Bezirksamt Aschaffenburg
1929	Promotion
1929 - 1940	Niederlassung als Rechtsanwalt in Aschaffenburg
1930 - 1932	Beginn seiner politischen Tätigkeit, 1932 Eintritt in die BVP
1933	als deren Kandidat bei den Stadtratswahlen in Aschaffenburg aufgestellt
1933	kurzzeitige Verhaftung durch die Nationalsozialisten, anschließend für einige Monate Emigration nach Litauen; berufliche Beschränkungen als Rechtsanwalt
1940-1945	Soldat
1945	Mitglied der CSU in Aschaffenburg und in der Folge deren führender Vertreter in Unterfranken
11.10.1945	Ernennung zum Landrat in Aschaffenburg (bis 20.9.1947) durch die amerikanische Militärregierung
30.6.1946 - 1.12.1946	Mitglied der Verfassungsgebenden Landesversammlung
1.12.1946 - 5.8.1961	Mitglied des Bayerischen Landtags für den Stimmkreis Obernburg bzw. Obernburg-Miltenberg
20.9.1947 - 14.12.1954	Bayerischer Wirtschaftsminister in den Kabinetten Ehard II und III
14.12.1954 - 16.10.1957	Sprecher der CSU-Landtagsfraktion und Oppositionsführer unter der „Viererkoalition“
22.1.1955 - 16.2.1961	Landesvorsitzender der CSU; Beginn der grundlegenden und planmäßigen Neuorganisation der Partei
16.10.1957 - 22.1.1960	Bayerischer Ministerpräsident
22.1.1960	Rücktritt vom Amt des Bayerischen Ministerpräsidenten aus gesundheitlichen Gründen
20.2.1961	Rücktritt vom Amt des Landesvorsitzenden der CSU
5.8.1961	gest. in München